



Vortrag zur BfR-Status-Konferenz am 5. September 2005

“Was kostet eine Krise?”

Gibt es einen Masterplan für Krisen?

Staatssekretär

Alexander Müller

Bundesministerium für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft



Krisen fallen nicht vom Himmel!

Masterpläne zur Bewältigung von Krisen.

„Masterpläne“ zum Verursachen von Krisen.

*„Es gibt keinen besseren Humus für Risiken,
als deren Leugnung!“*

Ulrich Beck



**Wegtauch- und Verschleppungs-
politik können wir uns nicht leisten!**



Was kostet eine Krise?

MKS, England (2001):

- Kosten für Tilgung: **2,8 Mrd. £**
- Sektoraler Schaden (Industrie, Tourismus, ...): **3,2 – 3,7 Mrd. £**
- Verbrauchervertrauen: **?? Mrd. £**

Quelle: UK - Bericht an das Unterhaus vom 22 Juli 2002

STARLINK-Mais, USA (2000):

- Kosten für Rückruf und Schadenersatz: **geschätzt: 1 Mrd. US\$**

Quelle: nature biotechnology



Effektives Krisenmanagement und vorsorgender Verbraucherschutz sind Standortpolitik für den Wirtschaftsstandort D!



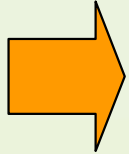
“Masterplan” für eine Krise: 6 Kardinalfehler



Erste Anzeichen nicht ernst nehmen – Krisen verschleppen



Subjektive Risikowahrnehmung unterschätzen



Verantwortung zerschneiden (St. Florian Prinzip)



Krisenkommunikation unterschätzen



Nicht auf Notfall vorbereitet sein



Nicht aus Vergangenheit lernen

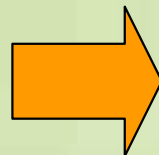
Das gefühlte Risiko

- Die wissenschaftliche Risikobewertung stellt fest: alle Grenzwerte wurden eingehalten, es besteht kein Risiko
- ABER: VerbraucherInnen glauben dies nicht
- (Ursache: falsche Reaktion auf gefühlte Krisen, unklare Kommunikation, mediale Berichterstattung, ...)



Subjektive Risikowahrnehmung

„Subjektive Risikowahrnehmung (Leugnung eines vorhandenen Risikos) durch die verantwortlichen Risikomanager kann die Auswirkungen des objektiven Risikos vervielfachen !“



Beispiel BSE



Die BSE-Krise in Deutschland!

„Das heißt, das in Deutschland verfügbare Rindfleisch ist sicher und gesundheitlich unbedenklich. Der Verbraucher kann sich auf die Qualität und Sicherheit des Rindfleischangebots in Deutschland verlassen.“

Jochen Borchert, Bundeslandwirtschaftsminister, BT-Debatte 1996

„Ich bin der felsenfesten Überzeugung, dass deutsches Rindfleisch sicher ist.“

Karl-Heinz Funke (20.11.2000):

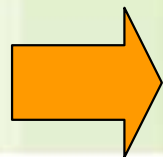


Notwendiger Paradigmenwechsel

**„Der notwendige Paradigmenwechsel
im Denken und in der Krisenwahrnehmung
ist noch nicht überall angekommen.“**

*Das Ministerium wurde in der BSE-Krise eingerichtet,
die die Menschen tief verunsichert hat. Diese Ängste
sind heute verflogen.*

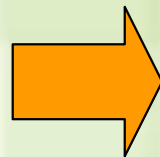
Angela Merkel, 07.07.2005 (Die Zeit)



„Fehler dürfen wir uns nicht leisten!“



Aus der Vergangenheit lernen: Was ist unser Weg?



**Verbesserungsmöglichkeiten erkennen
und in Abläufe einbauen!**



***„Erfahrungen sind Wegweiser –
keine Lagerplätze“*** Georg Bernard Shaw

Die Welt wird kleiner – Lebensmittelsicherheit ist unteilbar!

- **Tierseuchen**
- **Futtermittel**
- **Lebensmittel**



Krisen als blinde Passagiere im Welthandel!



**Jede Krise kann auch zu unserer Krise
werden!**

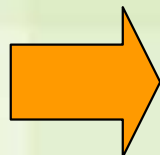


Bt10: Gentechnik ohne Genehmigung auf dem Weltmarkt

Ein kleiner Fehler – eine vier Jahre alte Verwechslung und die möglichen Folgen

*(Die vorliegenden) „Informationen reichen
für eine Risikobewertung von **Bt10-Mais**,
für den ein Zulassungsverfahren bisher nicht erfolgte,
nicht aus.“*

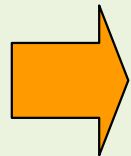
BfR, April 2005



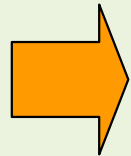
**Unzureichende Informationen
als Ausgangspunkt für Krisen**



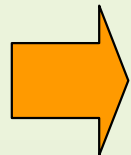
Ausblick: Unsere nächsten Aufgaben!



Bund – Länder



FAO/OIE



Internationale Vernetzung - Forschung



Vielen Dank!